

## Bericht Vernehmlassung 2012

### Themen der Vernehmlassung 2012

- Bekleidung / genähte Produkte
- IT
- Büromaterial
- Papierprodukte und Restliche Produkte

### Angeschriebene Stakeholder

- Alliance Sud
- Bundesamt für Sport BASPO
- Bundesamt für Umwelt BAFU
- Brot für alle
- BSD Consulting
- Deutscher Olympischer Sportbund DOSB
- Erklärung von Bern EvB
- Fair Wear Foundation FWF
- Fastenopfer
- Förderverein für umweltverträgliche Papiere und Büroökologie Schweiz FUPS
- Forum Ökologie & Papier FÖB
- Global Organic Textile Standard GOTS
- Greenpeace Schweiz
- Helvetas
- Interessengemeinschaft Oekologische Beschaffung Schweiz IGÖB
- International Olympic Committee IOC
- Laube & Klein AG
- Max Havelaar Stiftung Schweiz
- Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften OEBU
- Stadt Zürich
- Swiss Fair Trade
- Verkehrsclub Schweiz VCS
- WWF

## Vernehmlassung 2012: Kommentare der Stakeholder

Aspekt	Kommentare Stakeholder	Kommentar SO
RL Bekleidung	A1, A2: Produktionsstandorte sollten generell offen gelegt werden, nicht erst im Beschwerdefall (Erklärung von Bern)	Viele Lieferanten betreiben keine eigenen Produktionsstandorte und befürchten Wettbewerbsnachteile, wenn sie ihre Produktionsstandorte offenlegen. Da Swiss Olympic keine eigenen präventiven Kontrollen betreibt, ist eine generelle Offenlegung der Produktionsstandorte nur empfohlen, aber nicht verpflichtend. Swiss Olympic fordert jedoch zwingend, dass Lieferanten ihre komplette Lieferkette kennen und diese im Beschwerdefall angeben.
RL Restliche Produkte	RL „Restliche Produkte“ als RL „Branded Products“ definieren, da die Richtlinie nicht sinnvoll auf alle Produktspezifikationen anwendbar ist und deren Grundsätze ohnehin in der verbindlichen Strategie enthalten sind. „Branded Products“ ist dagegen eine relevante Produktkategorie, wo spezifische RL sinnvoll scheinen. (SO intern)	Es ist tatsächlich so, dass die RL bei einigen Produkten nicht sinnvoll angewendet werden kann und dass deren eher unspezifischer Inhalt im Wesentlichen in der Strategie enthalten ist. Auch hat die Produktkategorie „Branded Products“ eine hohe Relevanz bezüglich im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung. Dem Antrag wird deshalb gefolgt.
RL Bekleidung 4. Betroffene Produkte (Tabelle)	Es sind mehrfach Prozentangaben gemacht. Es sollte geklärt werden worauf sich diese beziehen (auf den Wert des Produktes bzw. auf dessen Gewicht oder Volumen). Ich schlage einen Bezug auf das Gewicht des Produktes vor, da diese die ökologisch relevanteste Grösse ist. Die sozial Relevanteste wäre hingegen eher der Wert. (Neosys)	Die %-Angaben bei Fasern beziehen sich auf den Mengenanteil (in Gramm) der jeweiligen Fasern am Textil.
RL IT	Endnote 7: Inzwischen gibt es bei den Monitoren schon den Standard TCO Certified Displays 6. Eine interessante Neuerung ist, dass TCO bei den neusten Standards ILO-Kriterien einbezieht. Es lohnt sich das zu beobachten (Neosys)	Danke, wird ergänzt. Die TCO Forderung nach Umsetzung von ILO-Standards ist gut, aber nicht hinreichend, um daraus ein M-Kriterium zu machen. Der Ansatz ist auch nicht auf der Ebene vergleichbar mit FLO oder ETI.
RL Restliche Produkte	In der Tabelle „Umweltstandards“ sollte auch <a href="http://www.labelinfo.ch">www.labelinfo.ch</a> aufgeführt werden, da hier auch spezifische Schweizer Standards berücksichtigt werden. Labelinfo (Pusch) macht zwar keine eigenen Bewertungen, gibt aber die Bewertungen von anderen Institutionen wieder. (Neosys)	Danke, wird ergänzt.